

LEHRVERANSTALTUNGEN GENDER AND PERFORMATIVITY

Sommersemester 2026

RINGVORLESUNG PERFORMING CHALLENGES: SOLIDARITIES

Modul (MA IGP)
Wahlfach

Bei den diesjährigen, als Symposium organisierten Gender-Ringvorlesung am International Research Center – Gender and Performativity (ICGP), „Performing Challenges“, liegt der Akzent auf Fragen nach den Bedingungen, Potentialen, Herausforderungen und Praktiken von Solidarität – verstanden als Solidarität, die durchaus auch konfliktiv und herausfordernd sein kann, aber von der Prämisse der wechselseitigen Angewiesenheit in einer geteilten Welt ausgeht. Wir beschäftigen uns vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Kämpfe und Konfliktlinien mit trans- und queerfeministischen theoretischen, künstlerischen und aktivistischen Auseinandersetzungen über Fragen performativer Praktiken der Solidarität. Schwerpunkte liegen auf Ansätzen aus den Bereichen Musik, Theater/Performance, Tanz, Film und Medienkunst/Soziale Medien. Das Symposium wird (in weiten Teilen) auf Englisch stattfinden und in einer begleitenden, deutschsprachigen Übung inhaltlich vor- und nachbereitet. Es versammelt theoretische und künstlerische Zugänge, um gemeinsam über die politische Dimension des Performativen und die performativen Dimensionen politischer Praktiken nachzudenken.

EVELYN ANNUB, MAJA FIGGE

VOR- UND NACHBESPRECHUNG 06.03.2026, 10 - 12 UHR + 19.06.2026, 14 - 17 UHR (E0104, KL. SE-RAUM + E0101, GR. SE-RAUM)
BLOCKVERANSTALTUNG 16.-18.06.26, 10 - 18 UHR
24.0077, 24.0029



ÜBUNG ZUR RINGVORLESUNG

Wahlfach

Begleitend zur diesjährigen Gender-Ringvorlesung am International Research Center – Gender and Performativity (ICGP), „Performing Challenges: Solidarities“, wollen wir in einer Übung Texte der Beiträgerinnen und ergänzendes Material diskutieren und uns mit trans- und queerfeministischen theoretischen, künstlerischen und aktivistischen Auseinandersetzungen über Fragen performativer Praktiken der Solidarität beschäftigen. Die Lehrveranstaltung dient auch dazu, sich gemeinsam über den Aufbau und eine produktive Lektüre theoretischer Texte zu verstetigen und die Diskussion der Ringvorlesung vor- und nachzubereiten. Während unser Material zum Teil in englischer Sprache verfasst ist, gibt es hier Gelegenheit, dieses auch in deutscher Sprache genauer zu besprechen.

EVELYN ANNUB, MAJA FIGGE

DIENSTAGS 9.30 - 13 UHR (E0104, KL. SE-RAUM)
24.0113



KÖRPER, PERFORMANCE, MEDIEN

Seminar Einführung Gender Studies 01 (BA)
Einführende wissenschaftliche Lehrveranstaltung (BA)
Wissenschaftliches Seminar (BA)
Wahlfach

Die Lehrveranstaltung führt unter dem Fokus „Körper, Performance, Medien“ in transdisziplinäre Ansätze der Gender und Queer Studies ein. Wir lesen und diskutieren gemeinsam sowohl grundlegende Texte der Gender- und Queertheorie als auch aktuelle (queer- und trans-)feministische Positionen zum Verhältnis von Körpern, Performance, Medien und Geschlecht; dazu sichten und analysieren wir verschiedene künstlerische und mediale Beispiele (Performance, Medienkunst, Fotografie, (Musik-)Video, Film, short form video). Fragen der Inszenierung und Darstellung, der Performativität und Medialität von Geschlecht stehen dabei im Zentrum.

MAJA FIGGE

FREITAGS 9 - 13 UHR (E0104, KL. SE-RAUM)
24.0022, 24.0114, 24.0116, 24.0152



WIENER FESTWOCHE-SEMINAR

Seminar Gender Studies 02 (MA)
Wahlfach

Welche Rolle spielen Perspektiven der Geschlechterforschung bei der Analyse aktueller Produktionen in Theater und Performance? Wie reagieren zum einen künstlerische Arbeiten, zum anderen die Festwochen als Kulturinstitution auf die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen? Im Rahmen des Festwochen-Campus werden zwischen dem 15. Mai und 21. Juni eine Auswahl an Aufführungen besucht und gemeinsam diskutiert. Hinzu kommen theoretisch-reflexive Seminarsitzungen, Künstler:innengespräche etc. Wir sichten ein Spektrum an Aufführungen aus dem Programm der Festwochen (queerfeministische Performances, Musik- und Tanztheater etc.) und arbeiten gemeinsam an deren kritischer Analyse. Das Seminar findet in Kooperation mit dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft statt.

PHILIPP HOHMANN

VORBESPRECHUNG 24.03.2026, 16 - 18 UHR (E0104, KL. SE-RAUM)
GENAUE TERMINE WERDEN NACH DER VERÖFFENTLICHUNG DES FESTWOCHEN PROGRAMMS BEKANNTGEgeben
24.0082, 24.0085



GENDER UND DIVERSITÄT IM MUSIKBETRIEB 01 (MUSIC IN SOCIETY)

Seminar Music in Society (MA)

Die Studierenden gewinnen in kollektiven Lektüre- und Diskussionseinheiten Einblicke in das Feld der Geschlechterstudien unter besonderer Berücksichtigung der Frage nach dem Zusammenhang von Musik und Gesellschaft bzw. von ästhetischen Formen und je spezifischen Vergesellschaftungsmodi.

PHILIPP HOHMANN

MITTWOCHS 9.30 - 12.30 UHR, (E0101, GR. SE-RAUM, E0104, KL. SE-RAUM UND AW U0205, SE-RAUM)
23.8003



KRITISCHE MÄNNLICHKEIT

Seminar Gender Studies 02 (MA)
Wahlfach

Dass Männlichkeit Gewalt, Ausschluss und Ungleichheit befördern kann, hat die Netflix-Serie „Adolescence“ (2025) gezeigt. Vor dem Hintergrund aktueller Diskurse über Manosphere, misogyne, queer- und transfeindlichen Hass im Netz und auf Social Media beschäftigt sich das Seminar mit aktuellen Fragen kritischer Männlichkeitsforschung. Wir lesen zu Beginn gemeinsam Ausschnitte aus „Männlichkeit verraten! Über das Elend der 'Kritischen Männlichkeit' und eine Alternative zum heutigen Profefeminismus“ von Kim Posster (2023), um daran über die Herausforderungen zu diskutieren, die das Lesen von theoretischen Texten bietet. Anschließend entwickeln wir gemeinsam Folge-Perspektiven zum Thema Kritische Männlichkeit – v.a. mit Blick auf die Schnittstelle Gender, Kunst und Medien. Themenvorschläge sind herzlich willkommen.

LAURA MÜCKE

FREITAGS 13 - 17 UHR (E 0104, KL. SE-RAUM)
24.0010, 24.0112



GENDER STUDIES AS CRITICAL STUDIES

PhD-Seminar

This introductory class will offer an overview of fields of critical gender studies (musicology/performing arts studies, social/cultural history, deconstruction/queer theory, critique theory/Foucault and Butler, situated knowledge/new materialism, eco-feminism/feminist posthumanism). We will discuss their transdisciplinary interfaces and their potential relevance to the participants' PhD projects in the making. Additional suggestions aligned with the participants' research interests are very welcome. We will also make time for project presentations and questions on how to train one's writing skills.

RAZ WEINER

13.04.2026, 11-17 UHR (E0101, GR. SE-RAUM)
18.05.2026, 11-17 UHR (E0101, GR. SE-RAUM)
15.06.2026, 11-17 UHR (E0101, GR. SE-RAUM)
29.06.2026, 11-17 UHR (E0101, GR. SE-RAUM)
24.0032



INSTRUMENTAL(GESANGS)PÄDAGOGIK UND DIVERSITÄT: GENDER AND BEYOND

Übung (BA IGP)

Beim Üben wie beim Auftreten geht es nicht nur um die Reproduktion von Liedern oder Stücken. Vielmehr geht es um ein performatives Hervorbringen von Musik, um eine ästhetische Praxis mithin. Gerade im Instrumental- und Gesangsunterricht spielen in diesem Zusammenhang nicht zuletzt Nähe- und Distanzverhältnisse eine besondere Rolle. Der Musikbetrieb wiederum ist noch immer von der Figur des Maestros und vom Intendantenprinzip geprägt. In welchem Verhältnis steht dies zu geschlechterspezifischen Macht- und Ungleichheitsverhältnissen? Was ist überhaupt Macht und wie ließe sich deren Wandel bestimmen? Und was hat Geschlecht mit künstlerischen Formen und ihrer Vermittlung zu tun? Im Kontext der Instrumental- und Gesangspädagogik wollen wir uns aus Perspektiven der Geschlechterstudien und der musikpädagogischen Forschung mit diesen Fragen auseinandersetzen und gerade vor dem Hintergrund aktueller Diskussionen um unterschiedliche Dimensionen von Machtmisbrauch gemeinsam und am Material darüber diskutieren.

MICHAEL GÖLLNER, FILIP PINCZEWSKI, ABBY WAGNER

DIENSTAGS UND MITTWOCHS (E 0104, KL. SE-RAUM UND WEITERE)
24.0019

